

Wetterbeobachtungen aus Mitteldeutschland

Ort	Seehöhe (Barmeter) in m	13 Uhr gestern, Sonntag, den 26.4.52					19 Uhr					01 Uhr heute, Sonntag, den 27.4.52					07 Uhr					Dresden-Wahndorf Gesamtstrahlung gestern 55 kcal/cm ²	Temperaturwerte Leipzig						
		Wind	Wolke	Wetter	Luft	Temp.	Wind	Wolke	Wetter	Luft	Temp.	Wind	Wolke	Wetter	Luft	Temp.	Wind	Wolke	Wetter	Luft	Temp.		Luft	Min.					
Fichtelberg	1215	NNE 10	☉	+	8 11	2	N 20	☉	=	8 20	4	ENE 10	☉	+	8 17	1	ESE 25	☉	=	8 17	1	3	0	0	21	Wasserstände heute früh (cm)	Erg.	Min. 5 cm Höhe	
Brocken	1152	NW 10	☉	=	8 28	0	N 20	☉	=	8 27	-0	N 15	☉	=	8 26	-1	ENE 20	☉	=	8 25	-1	3	-1	-2	*	Schöna	260	-15	20 cm
Inselberg	920	N 20	☉	=	9 16	5	N 45	☉	=	9 14	4	N 30	☉	=	9 14	1	ENE 20	☉	=	9 12	1	8	0	0	6,1	Pirna	262	-14	30 cm
Sonneberg	635	N 30	☉	=	9 22	8	NE 20	☉	=	9 16	6	N 20	☉	=	9 15	4	N 20	☉	=	9 13	2	9	2	2	4	Dresden	225	-22	100 cm
Weimar	266	NE 15	☉	=	10 24	1	NE 5	☉	=	10 22	9	NNE 5	☉	=	10 22	6	SW 45	☉	=	10 20	5	10	4	1	*	Meißen	292	-15	50 cm
Gera	303	NNE 15	☉	=	10 24	8	NNE 5	☉	=	10 22	8	SW 15	☉	=	10 22	6	ESE 15	☉	=	10 20	4	8	4	4	4	Riesa	324	-7	100 cm
Wernigerode	240	N 15	☉	=	10 24	8	N 5	☉	=	10 22	8	SW 15	☉	=	10 22	3	SW 15	☉	=	10 20	3	8	6	-0	*	Torgau	369	-2	50 cm
Magdeburg	62	NNE 10	☉	=	10 24	11	NNE 15	☉	=	10 22	9	SW 15	☉	=	10 22	6	ENE 15	☉	=	10 20	7	10	6	-0	*	Wittenberg	366	+0	50 cm
Halle	91	NW 10	☉	=	10 24	10	NW 15	☉	=	10 22	11	NNE 15	☉	=	10 21	7	N 15	☉	=	10 20	6	10	5	1	40,1	Dessau	298	-1	50 cm
Leipzig	148	N 11	☉	=	10 23	11	NNE 15	☉	=	10 22	10	N 5	☉	=	10 21	8	NNE 15	☉	=	10 19	6	10	6	4	14,1	Barby	-	-	50 cm
Colm s. Babel	329	N 20	☉	=	10 23	9	N 25	☉	=	10 22	8	N 20	☉	=	10 21	6	ENE 15	☉	=	10 20	5	11	5	5	0,3	Magdeburg	226	+4	100 cm
Plauen	408	NNE 10	☉	=	10 23	5	SW 15	☉	=	10 22	6	SW 15	☉	=	10 21	6	NNE 10	☉	=	10 19	5	8	5	5	4	Naumburg	248	-6	50 cm
Chemnitz	374	NNE 10	☉	=	10 23	2	NNE 15	☉	=	10 22	7	NNE 15	☉	=	10 22	6	NNE 15	☉	=	10 20	6	8	5	4	4	Halle-Trotha	240	+0	50 cm
Dresden	257	NNE 5	☉	=	10 22	10	ESE 15	☉	=	10 21	9	NNE 15	☉	=	10 20	7	E 15	☉	=	10 19	6	11	6	6	13	Bernburg	182	-4	50 cm
Görlitz	238	NNE 5	☉	=	10 22	10	NNE 15	☉	=	10 20	9	NNE 15	☉	=	10 20	8	NNE 15	☉	=	10 18	8	10	6	5	0,9	Pritzsch	533	+3	50 cm

MD-WV 301 Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) Mit der DDR am 29.8.51 VIII-K2-D-0-23) Nr. 214

Wetterkarte

Herausgeber: Meteorologischer Dienst der Deutschen Demokratischen Republik
Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig

Anschritt: Leipzig O-27, Leninstraße 169. Fernruf: Leipzig 61875 und 61814.
Erscheint täglich, Postbezug monatlich DM 4,- (einschl. Zustellgebühr). Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet. Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden nur an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang: 1952 Sonntag, den 27. April 1952 Nummer: 118

Wetterregelfälle und Besonderheiten der Witterung im Mai.

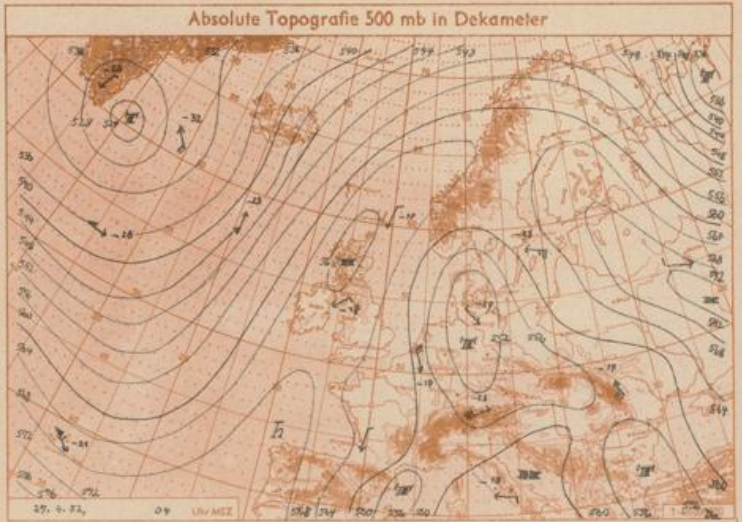
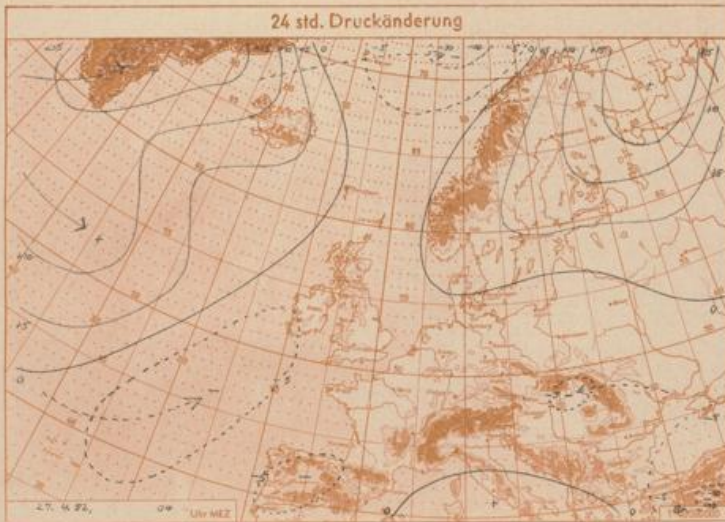
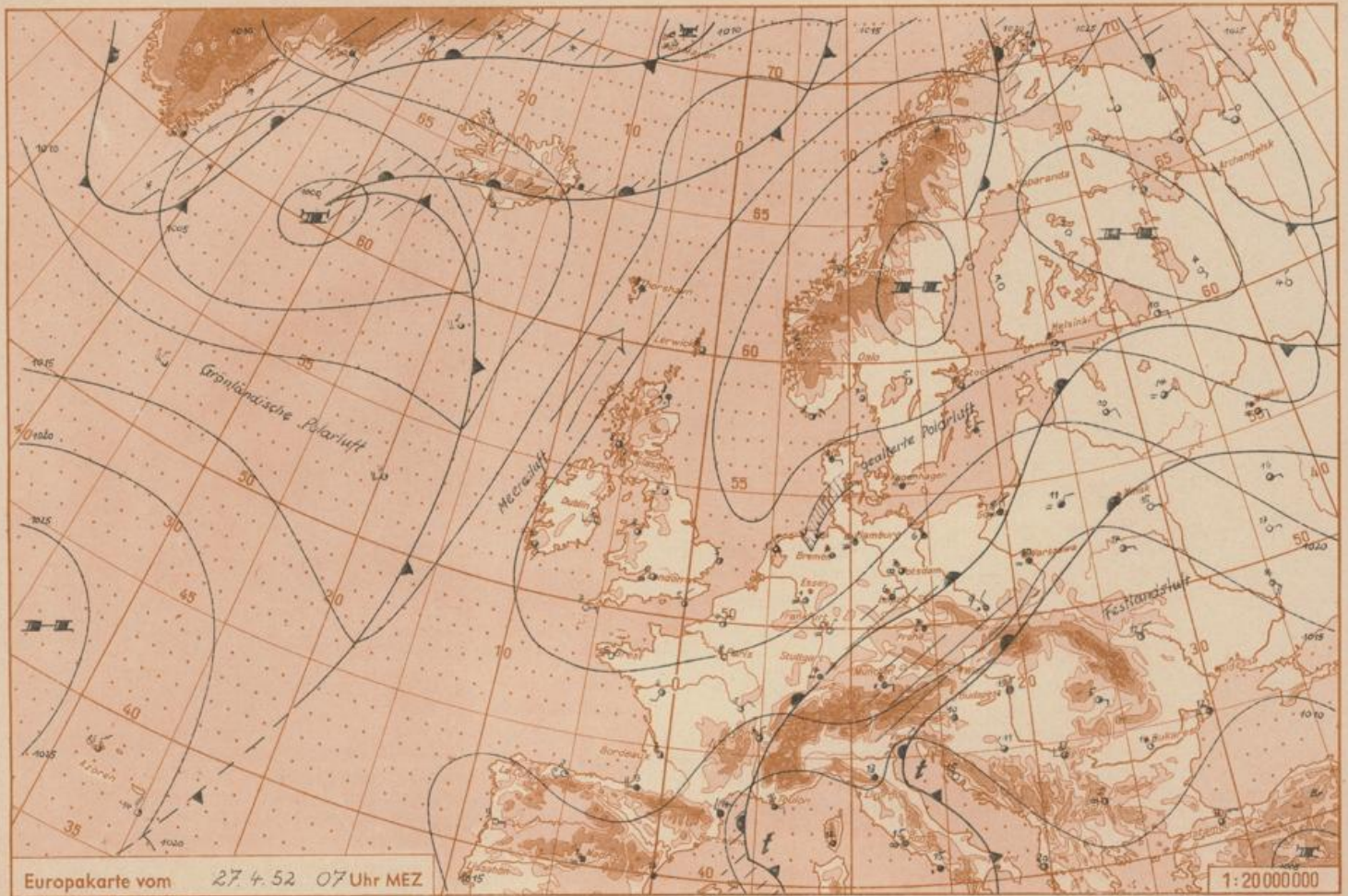
In der ersten Maihälfte dauert gewöhnlich noch, wenn auch unter Abschwächung, die im April vorherrschende unbeständige Witterung mit abwechselnden Vorstößen polarer Kaltluft und milderer Luft an. Da gerade in der ersten Maihälfte die nördlichen Winde ihre größte Häufigkeit haben, kommt es ziemlich regelmäßig zu einem sehr kräftigen Kaltluftausbruch aus Norden. Dieser Kälterückfall, im Volksmund als "Eisheilige" allgemein gefürchtet, bringt mit seinen oftmals auftretenden Frösten schwere Schädigungen an Blüten und jungen zarten Pflanzen, die nach vorausgehender, den Pflanzenwuchs fördernder Erwärmung jetzt in der Hauptentwicklungsphase stehen. Allerdings tritt dieser Kälterückfall keineswegs immer, wie dies der Volksmund annimmt, an den Kalendertagen der Heiligen Mamertus, Pankratius und Servatius (11., 12. und 13. Mai) auf. Die Temperaturbeobachtungsreihen zeigen nämlich, daß in den letzten Jahrzehnten die Häufigkeit von Frösten während der "Eisheiligen" nicht größer war als an den anderen Tagen der ersten Maihälfte. Allerdings trat im 18. und 19. Jahrhundert dieser kräftige Kälterückfall häufiger zu den "Eisheiligen" auf. Da dieser Kaltlufteinbruch nicht jedes Jahr von gleicher Stärke ist, und es oftmals dabei überhaupt nicht zu Frösten kommt, oder diese in manchen Jahren nur gebietsweise auftreten, hat er nicht ganz die Bedeutung, wie meist angenommen wird.

In der zweiten Hälfte des Mai nimmt die Neigung zu Hochdruckwetter zu und im letzten Monatsdrittel liegt die mit größter Regelmäßigkeit im Jahr auftretende Hochdruckwetterlage, der sogenannte "Spätfrühling". Diese Schönwetterperiode bringt meist die ersten "heißen" Tage. Sie dauert verschieden lange an. Beendet wird sie durch Einbruch kühler Meeresluft, dem sogenannten "Monsuneinbruch", der meist Anfang Juni erfolgt, in manchen Jahren sich jedoch bis Mitte Juni verzögert.

Als Besonderheiten der Witterung im Mai der letzten hundert Jahre geht aus den hier vorhandenen Unterlagen folgendes hervor. Im Jahre 1868 war der Mai besonders warm, in Dresden wurden 18,3° und in Erfurt 16,4° als Monatsmitteltemperatur erreicht. Jedoch wurde im Jahre 1931 in Erfurt eine noch um 0,1° höhere Mitteltemperatur festgestellt. Während Dresden 1941 mit 9,1° Mitteltemperatur seinen kältesten Mai registrieren konnte, wurde in Erfurt 1876 mit 8,4° die tiefste Monatsmitteltemperatur erreicht. Im Jahre 1936 traten verbreitet die tiefsten Temperaturen auf, in Erfurt mit -3,8° und in Dresden mit -4,7°. Die absolut höchsten Maitemperaturen dieser letzten hundert Jahre liegen in Erfurt bei 34,3° und in Dresden bei 32,1°.

Das Jahr 1899 hatte einen sehr niederschlagsreichen Mai, in Erfurt wurde hierbei mit 134 mm die absolute Höchstmenge erreicht. In Dresden wurde aber 1941 dieser bis dahin höchste Wert von 178 mm des Mai 1899 durch die sehr hohe Niederschlagsmenge von 225 mm noch weit überboten. Den trockensten Mai hatte Dresden 1868 mit 10 mm und Erfurt 1943 mit 11 mm Monatssumme des Niederschlags aufzuweisen.

Ke.



Wetterlage und Wetterentwicklung: Während von Jütland ein Kaltlufttropfen nach Süden vordrang und im Raum von Hannover ein kleines Höhentief bildete, wurde die Warmluft über Osteuropa wieder rückläufig. Die erste Warmluftstaffel brachte Mitteldeutschland in der Nacht zu Sonntag und am Sonntag vormittag vorübergehend geschlossene Bewölkung und leichten Regen. Die nachfolgende leichte Wetterbesserung ist nur von kurzer Dauer, da von Polen her eine neue Warmfront nachfolgt, die mit ihrem Niederschlagsgebiet bereits Görlitz erreicht hat. Da sich die Kaltluft weiter nach Südwesten verlagern und die Warmluft bei östlicher Strömung nach Westen zu an Raum gewinnen wird, ist in den nächsten Tagen mit leichter Wetterbesserung und Erwärmung zu rechnen.

Vorhersage für Montag, ausgegeben am Sonntag um 12 Uhr: In Mitteldeutschland bei schwachen um Ost schwankenden Winden anfangs stark bewölkt bis bedeckt und strichweise leichter Regen. Dann von Osten her allmählicher Übergang zu wechselnder Bewölkung. Kühl mit Höchsttemperaturen im Flachland von 12 bis 15 Grad, im Bergland unter 10 Grad. Nachttemperaturen um 5 Grad.

Weitere Aussichten: Langsamer Übergang zu freundlicherem und etwas wärmerem Wetter.

Br.